Evangelische Volkspartei Baselland

# INFO

Ausgabe 3 / 2021

## Etwas zum E ...

> **Und der HERR sprach zu Abram: Geh aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters in das Land, das ich dir zeigen werde! […] Und ich will segnen, die dich segnen, und wer dir flucht, den werde ich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde!**
>
> Gen 12, 1+3

## Gelobtes Land

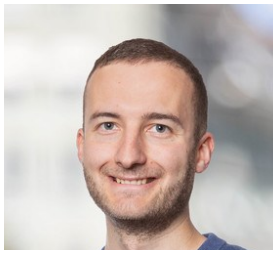
Israel ist heute in diesem gelobten Land, das Gott Abram gezeigt hat. Der Ort stimmt also schon mal, Gott hat diese Ankündigung eingelöst. Aber wie sieht es mit Israels Treue zu Gott aus? Oder anders gefragt: Gottes Treue zu Israel? Im Alten Bund wird Gottes Treue zu seinem Volk immer wieder mit dem Bild der Ehe verglichen. So lesen wir beim Propheten Jesaja: *„Denn dein Gemahl ist dein Schöpfer, HERR der Heerscharen ist sein Name, und dein Erlöser ist der Heilige Israels: Gott der ganzen Erde wird er genannt."* Auch im Buch Hosea wird diese Metapher aufgebaut und Gott wird als Israels Mann präsentiert (siehe Hos 2).

Gott ist im alten Bund der treue und liebende Bräutigam. Israel ist die betrügende, leichtsinnige Braut. Immer wieder verlässt Israel ihren HERRN um Götzen willen. Immer wieder wird sie trotzdem von Gott umworben. Das Fazit scheint ernüchternd: Diese Ehe will einfach nicht funktionieren… Sündige Menschen können nicht mit einem heiligen Gott leben.

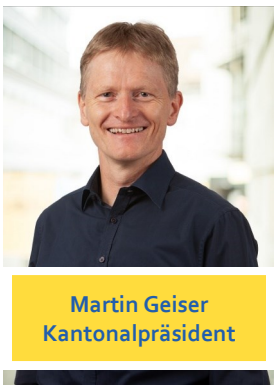
**Im Neuen Bund kommt Jesus**

Als sich die Pharisäer beschwerten, dass Jesus mit Sündern ass und trank, antwortete er, dass es nicht die gesunden sind die einen Arzt brauchen, aber die Kranken (Luk 5,31-32). Anstatt zu realisieren, dass sie selbst «nicht heil» waren, stellen die Pharisäer fest, dass Jesu` Schüler nicht fasteten (Luk 5,33). *„Jesus aber sprach zu ihnen: Könnt ihr etwa die Hochzeitsgäste fasten lassen, während der Bräutigam bei ihnen ist?"*

Jesus ist der Bräutigam. Die Untreue der Menschen nimmt er menschgeworden auf sich. Nun gibt es die Möglichkeit mit dem Heiligen Gott zu leben. Jesus ist gekommen, um Gottes Volk durch seinen Tod am Kreuz heimführen zu können.



Roberto Hotz
*jevp



Martin Geiser
Kantonalpräsident

Die „Sommerferien" resp. die langen Ferien sind vorbei. Bei uns von Sommer zu reden wäre übertrieben. Aber haben wir uns nicht schon seit längerem Regen gewünscht, da die Grundwasserspiegel zu tief waren? Klar, aber bitte nicht alles auf einmal. Die Lockerungen bei Corona sind gross. Lockdowns sind bei uns in weiter Ferne. Es gibt aber immer noch Einschränkungen und es ist noch nicht vorbei. Wann können wir uns wieder ohne Maske bewegen und unsere Nahestehenden mit Handschlag oder Umarmung begrüssen? Wann können wir wieder ohne Maske im Gottesdienst singen?

Wirtschaftlich werden einige Restaurants, Hotels und andere Unternehmen in Konkurs gehen. Sie werden die Pandemie nicht überstehen. Die Zahlen der Arbeitslosen werden weiter steigen. Ja und das Geld trägt keine Zinsen mehr. Und die Prämien der Krankenkassen, werden die weiter steigen?

Einzeln betrachtet sind die obenstehenden Fragen und Probleme nicht von der Hand zu weisen. Es könnte uns besser gehen. Aber ist das nicht ein Klagen auf hohem, nein auf höchstem Niveau? Wenn ich sehe, wie uns die extremen Regenfälle zwar viel Sachschaden (meistens sind wir ja versichert) verursacht haben, aber kaum Personen zu Schaden kamen, ist das ein Geschenk. Das sieht in vielen anderen Ländern (auch z.B. in Deutschland) ganz anders aus. Rückblickend, und mit unseren Nachbarländern vergleichend, hatten wir sehr wenig Einschränkungen wegen Corona. Weltweit (mit Ausnahme von Schweden) waren die Lockdowns länger und härter, die Schulen viel länger geschlossen, die Einschränkungen allgemein grösser. Auch die Spitäler kamen zwar an die Kapazitätsgrenzen, aber nicht darüber. Das Pflegepersonal hat Unglaubliches geleistet. Unsere Arbeitslosenzahlen sind im Vergleich auf sehr tiefem Niveau und wir haben gute Versicherungen.

Deshalb meine Feststellung:

> **Ich wohne in einem „gelobten" Land. Und dafür bin ich Gott dankbar!**

# Abstimmung vom 26. September 2021

## Knappe Ja-Parole zur 99%-Initiative

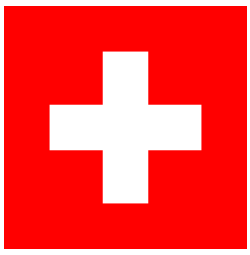
Am 19. August 2021 fand seit längerem wieder einmal eine physische Parteiversammlung in Liestal statt. Vor dem offiziellen Teil traf sich ein Dutzend Mitglieder zum gemeinsamen Essen. Alle schätzten es, wieder einmal persönlich austauschen zu können. Mit schliesslich 14 Mitglieder an der Parteiversammlung zeigt sich aber, dass nach wie vor eine Zurückhaltung besteht, sich unter die Leute zu mischen.

Inhaltlich ging es um die Abstimmung «Löhne entlasten, Kapital gerecht besteuern», die sogenannte 99%-Initiative der Juso.

Elena Kasper, Vorstandsmitglied der JUSO BL, vertrat dabei die Pro-Seite. Sie zeigte auf, dass sich die Schere zwischen reich und arm weiter öffnet. Es brauche daher einen Mechanismus, welcher diesen Trend korrigiert. Die Initiative sieht deshalb vor, zukünftige Kapitaleinkommen ab einem gewissen Betrag zu besteuern.

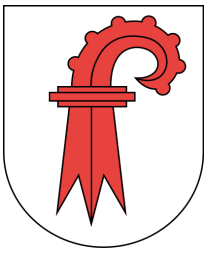
Marc Rüdisüli, Vizepräsident der Jungen Mitte Schweiz, reiste aus dem Thurgau extra für die EVP BL nach Liestal und präsentierte die Argumente der Gegner. Für ihn sei störend, dass unklar ist, was unter «Kapitaleinkommen» genau gemeint ist und in der Folge, wie und auf wen sich die Initiative auswirken wird. Für ihn ist auch klar, dass mit der Vorlage auch der Mittelstand betroffen wäre. Neue Steuern lehnt er ab.

Nach ausgiebiger Diskussion beschlossen die Mitglieder der EVP BL schliesslich mit 7:5 (bei 2 Enthaltungen) die Ja-Parole.



**Löhne entlasten, Kapital gerecht besteuern 99% Initiative**

**Ehe für alle**



**keine kantonalen Vorlagen**

## Ehe für alle

Bereits am 19. Mai haben die Mitglieder der EVP BL über die Referendumsabstimmung «Ehe für alle inkl. Samenspende» diskutiert. Mit 12:3 haben sie die Nein-Parole beschlossen.

Die EVP BL lehnt die «Ehe für alle» unter anderem wegen der Ausweitung der Samenspende auf lesbische Paare deutlich ab. Denn damit würde der Zugang zur Fortpflanzungsmedizin verfassungswidrig ausgeweitet und den Kindern vorsätzlich ein Vater verwehrt. In der Debatte rund um die «Ehe für alle» war für die EVP von Anfang an klar, dass die Fortpflanzungsmedizin die letzte Möglichkeit («ultima ratio») bei medizinisch diagnostizierter Unfruchtbarkeit bleiben soll und den Kindern ein Vater nicht vorsätzlich verwehrt werden darf. Anders als von der Kommission und vom Bundesrat vorgeschlagen, hat sich das Parlament aber geweigert, die Fragen der gleichen Rechte für Homosexuelle und der Ausweitung der Samenspende in zwei separaten Vorlagen zu behandeln. Bei einem „Ja“ ist zudem anzunehmen, dass als nächster Schritt der Druck auf die Leihmutterschaft wächst.

Neues Leben entsteht naturgemäss nur in Verbindung zwischen Frau und Mann, weshalb diese Form der Kern einer Familie bildet. In der Folge sollte für die Mehrheit der EVP-Mitglieder die Ehe zwischen Frau und Mann gegenüber anderen Formen des Zusammenlebens privilegiert bleiben.

Die Mitglieder der EVP BL schliessen sich mit dieser Parole jener der EVP Schweiz an, welche ebenfalls ein «Nein» beschlossen hat.

# Vorabinfo für Israelreise 2022

Anlässlich des 100jährigen Jubiläums der EVP Basel-Land möchten wir mit dem geplanten Reiseprogramm und mit einem Interview mit dem Reiseleiter Dr. Jacob Theissen Vorfreude bereiten .

| Datum | Unterkunft | Bemerkungen |
|---|---|---|
| 05.-06.09.2022<br>1 Nacht | Grand Beach<br>Tel Aviv | Hotel der Mittelklasse mit Dachpool, in Strand- und Stadtnähe |
| 06.-07.09.2022<br>1 Nacht | Kfar HaNokdim<br>Judäische Wüste | Schönes Wüstencamp. Übernachtung in Zimmern mit privatem WC und Bad |
| 07.-12.09.2022<br>5 Nächte | Sunrise<br>Bethlehem | Neueres Hotel der Mittelklasse, 10 Min. zu Fuss zur Geburtskirche / Piazza |
| 12.-15.09.2022<br>3 Nächte | Maagan<br>See Genezareth | Sehr schöne Hotelanlage direkt am See Genezareth. Jedes Zimmer bietet einen Seeblick. Mit Pool und Privatstrand. |

Dr. Jacob Thiessen ist Rektor der STH Basel und Professor für Neues Testament an der universitären theologischen Hochschule.

**Lieber Jacob, danke, dass du dir Zeit für ein kurzes Interview nimmst.**

**Du hast schon viele Reisen in Israel geleitet. Was ist speziell an dieser Reise mit der EVP BL?**

Eine Israel-Reise ist für mich immer speziell. Auch wenn ich an den meisten Orten bereits wiederholt war. Besonders ist natürlich, dass ich dieses Mal mit Personen aus meiner Wohnregion unterwegs sein werde, die ich zumindest teilweise gelegentlich oder auch öfters treffe – obwohl ich aus Zeitgründen in der Politik nicht wirklich aktiv mitmachen kann. Speziell ist zudem, dass wir, so Gott will, in Israel Persönlichkeiten treffen werden, die uns einiges über die Situation im Land und über ihre Geschichte in und mit diesem Land erzählen werden.

**Auf was freust du dich am meisten bei dieser Reise?**

Auf den Israel-Reisen ist für mich allgemein jeder Tag ein Höhepunkt. Ich freue mich über jeden Tag und jeden Ort, den wir besuchen. Biblische Texte werden anschaulicher und lebendiger. Und gleichzeitig bekommt man ein anderes «Gefühl» von der aktuellen Situation im Land.

Besonders freue ich mich auch, die Gemeinschaft mit den EVPlern meiner Wohnregion zu vertiefen. Und das im «Land der Bibel». Dieser Aspekt ist ein wesentlicher Grund dafür, dass ich zugesagt habe. Zudem freue ich mich, Persönlichkeiten in Israel, die ich teilweise schon früher getroffen habe, nach längerer Zeit wieder zu treffen und zu hören, was sie uns über das Leben im «Heiligen Land» berichten werden.

**Hast du ein paar kurze Gedanken zur aktuellen Situation?**

Die Situation im Land Israel ist grundsätzlich viel friedvoller als der Eindruck, den die Medien vermitteln. Wirklich autonome Palästinensergebiete sind nur die sogenannte «A-Gebiete», und es ist heute grundsätzlich unproblematisch, als Touristen selbst durch A-Gebiete zu reisen.

Natürlich ist die Politik in Israel besonders gefordert, weil es sehr schwer bzw. unmöglich ist, den menschlichen und religiösen Bedürfnissen der verschiedenen Gruppierungen wie z. B. der «orthodoxen» Juden und der muslemischen Araber gerecht zu werden. Wie damit umzugehen ist, darüber streitet man bekanntlich in Israel, und diesbezüglich gibt es nicht einfach «die Lösung». Die Reise wird uns sicher helfen, das besser zu verstehen.

**Herzlichen Dank für das Interview!**
Das Interview wurde geführt von Roberto Hotz

# FINANZEN

## Übergabe der Kasse

Anlässlich der letzten GV im Mai wurde Köbi von Känel als langjähriger Kassier verabschiedet. Eine (echte) Nachfolge für ihn konnte leider noch nicht gefunden werden (für Vorschläge sind wir offen). So habe ich als Geschäftsführer die Aufgabe übernommen, die Kasse vorderhand ad Interim zu führen.

Köbi's Fussstapfen sind gross, seine Erfahrung unbezahl- und kaum ersetzbar. Das heisst aber auch, dass er alle Unterlagen bestens geordnet übergeben und mir somit den Einstieg in diese Aufgabe sehr leicht gemacht hat.

Aktuell bin ich mich noch am Einarbeiten. Erfreut darf ich dabei zur Kenntnis nehmen, wie viele Leute uns, die EVP BL, unterstützen – sei es mit kleinen, regelmässigen Beiträgen oder auch ab und zu mit einem ganz grossen. Ein herzliches Dankeschön an all unsere Unterstützer!

André Wyss
Kassier a.I.

# TERMINE

## EVP Baselland

10.09.2021 Mandatsträgertreffen
20.10.2021 Parteiversammlung

## EVP Schweiz

18.09.2021 Delegiertenversammlung EVP Schweiz
26.09.2021 Eidg. Volksabstimmung
29.10.2021 KMU-Forum
27.11.2021 Delegiertenversammlung EVP Schweiz
28.11.2021 Eidg. Volksabstimmung

# WARUM EVP?

Urs Dünner

Für mich zählen Ehrlichkeit, Fairness und Transparenz - deshalb EVP.

AZB
4655 Rohr

Post CH AG


## IMPRESSUM

| | |
|---|---|
| **Redaktion** | Elisabeth Augstburger, Liestal, elisabeth.augstburger@gmx.ch<br>Marianne Nyfeler Blaser, Binningen, nyfelerblaser@breitband.ch,<br>Irene Wolf, Füllinsdorf, irene.wolf@eblcom.ch<br>André Wyss, Rohr, sekretariat@evp-bl.ch |
| **Realisation und Druck** | Claudia Dünner, Gelterkinden, claudia@duenner.ch<br>Dicad GmbH, Hölstein |
| **Redaktionsschluss** | Für die Ausgabe 4/2021: 20. Oktober 2021 |
| **Auflage** | 2'450 Exemplare |
| **Jahresabo** | CHF 10 (IBAN 39 0900 0000 4000 6168 5) |
| **Anschrift** | EVP BL, Geschäftsführer André Wyss, Hüttenmattweg 58<br>4655 Rohr (SO) 062 299 10 00 |
| **Webseite** | www.evp-bl.ch |